

MOTION von Bruno Zuppiger (SVP, Hinwil) und Oskar Bachmann (SVP, Stäfa) und Mitunterzeichnende

betreffend Neuregelung der Kompetenzen, Aufgaben und Strukturen im Bildungswesen des Kantons Zürich

Der Regierungsrat wird beauftragt, bei der Revision der einschlägigen Gesetze im Bildungsbereich die Kompetenzen und Strukturen so zu regeln, dass der Bildungsrat als übergeordnetes Gremium wirken und die strategischen Aufgaben losgelöst vom Alltagsgeschäft erledigen kann. Für operative und aufsichtsrechtliche Aufgaben in den einzelnen Bildungsbereichen sollen Fachräte eingesetzt werden.

Bruno Zuppiger Oskar Bachmann

H. Badertscher H. Egloff E. Brunner P. Marti R. Weilenmann
W. Schwendimann B. Grossmann K. Krebs E. Schibli J. Jucker

Begründung:

Im neuen Gesetz über die Zuordnung der Berufsbildung und der Schaffung eines Bildungsrates, Vorlage 3616 des Regierungsrates, lautet der eigentliche Zweckparagraph (Art. 5) wie folgt: "Dem Bildungsrat obliegt die Förderung des gesamten Bildungswesens sowie die Koordination zwischen den verschiedenen Bildungsbereichen. Er nimmt zu allen wesentlichen bildungspolitischen Fragen Stellung und sorgt für eine umfassende Information der Öffentlichkeit."

Soll dem Bildungsrat wirklich eine so übergeordnete, wichtige strategische Aufgabe zukommen, muss einerseits der Zusammensetzung dieses Gremiums höchste Beachtung geschenkt werden. Andererseits muss der Bildungsrat von operativen und aufsichtsrechtlichen Führungs-, Koordinations- und Controllingaufgaben in den verschiedenen Bildungsbereichen entlastet werden. Daher sind bei der Aufsicht und Führung der Volksschulen, der Berufs- und Mittelschulen sowie bei der pädagogischen Fachhochschule Fachräte zu schaffen, welche die operativen und aufsichtsrechtlichen Aufgaben - ähnlich wie beim Universitäts- und Fachhochschulrat - erfüllen können. Bei der Zusammensetzung dieser Fachräte ist darauf zu achten, dass die direkt interessierten und betroffenen Kreise angemessen vertreten sind.